

PRESSEMITTEILUNG

Mukran Port: Gleiserweiterung für mehr Flexibilität

Sassnitz-Mukran, 4. Dezember 2017 — Deutschlands östlichster Tiefwasserhafen treibt seinen Infrastrukturausbau weiter voran. Dazu wurde am Montag im Mukran Port das neue Gleis 66 offiziell freigegeben. Mit der Gleiserweiterung bis an die Kaikante ist es möglich, Güter künftig ohne weiteres Umladen von Zügen auf Schiffe zu verbringen. Infrastrukturminister Christian Pegel übergab für diese Maßnahme, die ausschließlich von regionalen Unternehmen umgesetzt wurde, einen Zuwendungsbescheid in Höhe von fast einer Million Euro. Mit der Gleiserweiterung festigt Mukran Port seine Position als einer der wichtigsten Universalhäfen im Ostseeraum.

„Vor dem Hintergrund der verkehrlichen und wirtschaftlichen Bedeutung der Häfen des Landes unterstützt die Landesregierung diese darin, sich den ständig verändernden Anforderungen des Marktes zu stellen. Die Gleisverlängerung im Hafen Mukran trägt zu einer Optimierung des Umschlags mit noch besseren Bedingungen für die ortsansässigen Industrieunternehmen bei und ist somit ein wichtiger Beitrag, um die Wettbewerbsfähigkeit des Hafens auch für die Zukunft zu sichern“, sagte Infrastrukturminister Christian Pegel, der bei dem Termin den Förderbescheid des Landes für die Maßnahme in Höhe von knapp einer Million Euro übergab. Aufgrund einer Ausnahmegenehmigung des Infrastrukturministeriums konnte das Vorhaben bereits vor Erlass des Zuwendungsbescheids begonnen und abgeschlossen werden.

Harm Sievers, Geschäftsführer der Fährhafen Sassnitz GmbH, betonte im Rahmen der Veranstaltung: „Mit dem schrittweisen und vorausschauenden Ausbau der Infrastruktur machen wir den Hafen für immer mehr Unternehmen und Projekte attraktiv. Die Erfolge der letzten Jahre und die Unterstützung der Politik auf diesem Weg bestätigen unser Handeln.“

Die Gleiserweiterung hat eine Länge von 350 Meter und führt nunmehr bestehende Anlagen bis direkt an die Kaikante von Liegeplatz 5a, womit auch weitere Liegeplätze unmittelbaren Gleisanschluss erhalten. Mit dieser Erweiterung ist eine Eisenbahnverladung auf das Schiff und umgekehrt flexibler und schneller möglich. Um Züge ohne Rangierarbeiten entladen zu können, wurde das Gleisnetz insgesamt angepasst.

Über das neue Gleis werden auch Seekabel mit einer Länge von 76 Kilometer für ein Offshore-Windparkprojekt umgeschlagen. Die Züge werden von der Hafenbahn Baltic Port Rail Mukran übernommen und an die Kaikante gefahren. Das Kabel, das zusammenhängend auf mehreren Waggonen verteilt ankommt, wird auf sechs Spulen aufgerollt und zwischengelagert.

Realisiert wurde das Bauvorhaben von der Greifswalder Niederlassung der PTB-Ingenieurbüro für Planung Magdeburg GmbH (Planung) und der itg Ingenieur-, Tief- und Gleisbau GmbH (Bauausführung) und damit von zwei Unternehmen aus der Region. Die Gesamtkosten betragen 1,17 Millionen Euro. Das Land Mecklenburg-Vorpommern förderte das Infrastrukturvorhaben maßgeblich.

Über den Mukran Port

Der östlichste Tiefwasserhafen Deutschlands ist für alle im Ostseeraum operierenden Schiffsklassen zugänglich. Der Hafen liegt unmittelbar an der offenen See und ermöglicht der Schifffahrt damit eine unkomplizierte Ansteuerung. Deshalb sind zeitraubende Revierfahrten nicht notwendig. Eine Lotsenpflicht besteht ebenfalls nicht. Die Hafeneigene Bahn Baltic Port Rail Mukran ist für die Bahnlogistik am Standort verantwortlich. Sie organisiert die termingerechte Bereitstellung, Abholung sowie Rangierdienstleistungen von Waggonen. Im Hafen- und Bahnhofsbereich stehen insgesamt rund 90 Kilometer Gleisanlagen zur Verfügung.